bruck in Uri tätig. Sein Schwiegervater Johann Georg Schlemmer war Zimmer- und Schreinermeister in Fürstenfeldbruck, und dessen Ehefrau Maria Magdalena Lofer war eine Münchnerin.

Aus Ernst's Ehe gingen acht Kinder hervor, von denen vier in jungen Jahren starben. Ein Sohn, Georg Friedrich, der das gleiche Handwerk wie sein Vater ausübte, ging nach Amerika oder Indien und ist verschollen.

Die Tochter Maria Josefa heiratete den Münchener Karl Merz und zog von Fürstenfeldbruck weg. Ihre Schwester Franziska blieb am Geburtsort und hatte hier den Schreinermeister Johann Georg Schluttenhofer zum Mann.

Der älteste Sohn Josef Ernst Friedrich gab den Familiennamen eine Generation weiter. Er ehelichte 1857 Karoline Meitinger. Deren Vater war der Bäckermeister Nepomuk Meitinger, dessen Heimat Öttingen war; ihre Mutter, Anna Keinl, kam aus Waal bei Landsberg. Der Ehe des Josef Kinkelin entstammt ein Sohn, Karl Franz, der zwar 1856 in Fürstenfeldbruck zur Welt kam, aber von dort wegzog. Er studierte Chemie und promovierte auch in diesem Fach; er wurde Oberregierungsrat und schließlich noch Dozent an der Technischen Hochschule in München. Dort holte er sich auch 1889 die Kaufmannstochter Therese Merz aus München zur Frau.

Aus dieser Ehe kamen drei Kinder: Karl Franz, Clotilde und Walter. Karl Franz erbte die den Kinkelin eigene technische Begabung von seinem Vater und wurde Hochbauarchitekt und Regierungsbaurat I. Klasse. Da aus seiner Ehe mit Margarethe (Grete) Karoline Regina Ball die Söhne Kurt 1943 durch Flugzeugabsturz und Fritz 1949 durch sein im Kriege zugezogenes Leiden ums Leben kamen und die beiden Töchter Ilse und Lotte durch ihre Heirat andere Namen bekamen, endeten hier die Namensträger aus dem Fürstenfeldbrucker Zweig der Kinkelin.

Die Tochter des Dr. Karl Franz Kinkelin, Clotilde, hatte den Altöttinger Bezirksarzt Dr. Hermann Jäger zum Manne. Ihr Bruder Walter hatte ein tragisches Geschick: Bei seinem ersten Urlaub in Deutschland nach einem längeren Auslandauftrag ertrank er mit seinem Faltboot im Starnberger See.

Wir haben oben erfahren, daß die Kinkelin aus Lindau stammen. Dort wurden sie seit 1710 für dauernd ansässig. Ihre ursprüngliche Heimat aber war das Tal der Großen Lauter in der Schwäbischen Alb. Dort wurden sie 1365 zum ersten Mal in Urkunden genannt. Zu Ende des 15. Jahrhunderts verstreuten sie sich von der Alb aus und teilten sich in die Stämme Schorndorf, Urach, Grötzingem, Pfullingen, Seeburg, Münsingen und Annweiler (Pfalz) auf. Ein Kinkelin, der nach dem Dreißigjährigen Krieg als Waffenmeister mit den Schweden nach Skandinavien zurückzog, ist der Stammvater des schwedisch-finnischen Zweiges.

Die Lindauer Kinkelin entsprossen dem Schorndorfer Zweig. In der Remsstadt, der damals zweitgrößten Stadt Württembergs, hatten sie eine bedeutende Rolle gespielt, zumal sie recht vermögend waren. Zudem bestanden Verwandtschaften mit bedeutenden altwürttemberger Familien. Johann Georg Kinkelin leitete fast ein halbes Jahrhundert als Bürgermeister die Geschicke der Stadt Schorndorf. Noch bekannter ist die tapfere Bürgermeisterin Barbara Kinkelin, deren mutige Tat 1688 die Stadt und Festung Schorndorf vor den Franzosen unter Melac rettete.

In der alten Heimat leben keine Namensträger mehr. Die Lindauer Kinkelin waren unternehmungs- und reiselustig und sie verzweigten sich in die Schweiz, nach England, Südtirol, Nord-, Mittel- und Südamerika und in die Türkei.

Der Schorndorfer Familienzweig hat sich mit den anderen Stämmen zusammen zu einer Großfamilie organisiert, die jährlich ein Sippentreffen abhält, das an einem festen Tag des Jahres, aber an einem jährlich wechselnden Ort stattfindet und das jeweils von den ortsansässigen Familienangehörigen vorbereitet wird. Diese Feste waren immer sehr gut besucht und es trafen sich bis zu 250 Abkömmlinge dieser Sippe, deren gemeinsames Interesse besonders auch der reichen Geschichte ihrer Familie gilt.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Wilhelm Kinkelin, Torkelweg 2, 8990 Enzisweiler bei Lindau, Telefon 0 83 82/52 19.

Dachauer Kunsthandwerker

Von Dr. Gerhard Hanke

Carl Thiemann hatte 1966 in seinem Buch »Erinnerungen eines Dachauer Malers« erstmals die seit 1834 in Dachau wirkenden Künstler zusammengestellt und Angaben mit Lebensdaten für 290 Künstler geboten. Dr. Lorenz Reitmeier hat nun in seinem Werk »Dachau, Ansichten und Zeugnisse aus zwölf Jahrhunderten« eine Künstlerliste mit 568 Personen erstellt und dabei über Thiemann hinaus dessen Angaben nicht nur auf den neuesten Stand gebracht, sondern vor allem auch die vor 1834 in Dachau wirkenden Künstler und Kunsthandwerker sowie jene Künstler namentlich erfaßt, die ohne einen Wohnsitz in Dachau gehabt zu haben, sich Dachauer Motiven widmeten. Die nachstehende Liste soll nun keineswegs die in den beiden oben genannten Zusammenstellungen bereits gebotenen Angaben wiederholen. Bei den hier aufgeführten 137 Personen handelt es sich vielmehr lediglich um jene kunsthandwerklich tätig gewesenen Dachauer Bürger, die entweder bei Dr. Reitmeier nicht genannt werden oder für die ergänzende oder berichtigende Angaben zu machen sind. Letztere werden mit R besonders gekennzeichnet (43 Personen). Da auch Künstler bis über die Mitte des vergangenen Jahrhunderts hinaus ihre Tätigkeit überwiegend innerhalb eines »Handwerks« ausübten, wird die Liste nach den einzelnen Handwerken gegliedert. Der Name des Vaters wird nur bei Dachauer Bürgerssöhnen genannt. Die Jahreszahlen nach dem Namen geben die Jahre des tätigen Auf-

enthaltes in Dachau wider; BR = Dachauer Bürgerrechtserwerb mit nachfolgender Jahresangabe. Sofern im Amperland über einzelne »Kunsthandwerker« bereits berichtet wurde, wird dies ebenfalls verzeichnet.

Beinringler (und Knopfmacher)

Reitmayr Franz de Paula, BR 1791—1828,
* Falkenau (München), † 30. 8. 1828 Dachau.

Reitmaier Leonhard, S. d. Lorenz, BR 1861,
* 27. 5. 1833 Dachau, zieht weg (?).

Reitmayr Lorenz, S. d. Franz de Paula, BR 1826—1862,
* 28. 4. 1792 Dachau, † 1. 9. 1862 Dachau.

Bildhauer

Arnoldt Franz de Paula, BR 1749—1785, R
* um 1724 Hall/Tirol, † 6. 1. 1785 Dachau,
Amperland 1 (1965) 61f.

Arnoldt Jakob, S. d. Johann Augustin, 1822—1847, R
* 26. 7. 1793 Dachau, † 15. 12. 1847 Dachau,
Amperland 1 (1965) 61f.

Arnoldt Johann Augustin, S. d. Franz, BR 1786—1834, R
* 27. 8. 1759 Dachau, † 21. 4. 1834 Dachau,
Amperland 1 (1965) 61f.

Gailler Johann Ulrich, BR 1696— vor 1704, R
* 1668 Bergkirchen, † 1. 12. 1704 Bergkirchen,
Amperland 4 (1968) 30f.

Handschucher Christian, BR 1670—1671, R
* Bergen, zieht 1671 nach Rain am Lech.

König Christoph, BR 1664—1669, R
* München, † 1669 Dachau.

Luidl Adam, BR 1677—1681, R
* Mering, † 6. 8. 1681 Dachau,
Amperland 2 (1966) 27—29.

Pader Konstantin, 1626—1634, R
* um 1605 München, † 29. 4. 1681 München,
Amperland 1 (1965) 19—21.

Schuchpaur Bartholomäus, BR 1708— nach 1749, R
* 22. 8. 1680 Bachenhausen, † nach 1749 Dachau (?).

Drechsler

Pals Franz, BR 1783—1805
* Pfaffenhofen a. d. Ilm, † 18. 10. 1805 Dachau,
Amperland 11 (1975) 40.

Pals Johann, S. d. Franz, BR 1819—1846
* 10. 2. 1789 Dachau, † 6. 12. 1846 Dachau.

Planckh Ferdinand, S. d. Franz Xaver, BR 1731—1772
* 27. 10. 1701 Dachau, † 16. 3. 1772 Dachau,
Amperland 11 (1975) 40.

Planck Ferdinand, S. d. Ferdinand, BR 1776—1783
* 16. 10. 1735 Dachau, zieht 1783 weg,
Amperland 11 (1975) 40.

Planckh Florian, BR 1676— ca. 1700
* Schärding, † um 1700,
Amperland 11 (1975) 40.

Planckh Franz Xaver, S. d. Florian, BR 1700—1748
* 19. 12. 1676 Dachau, † 18. 11. 1748 Dachau,
Amperland 11 (1975) 40.

Schmidmair Georg, BR 1847—1900
* 14. 7. 1823 Wolfratshausen, † 17. 5. 1900 Dachau.

Steiner Georg, BR 1664
* Goppertshofen, † ?,
Amperland 11 (1975) 41.

Hafner

Altmann Jakob, BR vor 1632, † 1632 Dachau.

Krueg Hans, BR 1635—1677, R
* Nabburg, † 1. 11. 1677 Dachau.

Martin Joseph, S. d. Kaspar, BR 1682—1715, R
* Dachau, † 7. 4. 1715 Dachau.

Martin Kaspar, BR 1643—1692, R
* Inning, † 26. 8. 1692 Dachau.

Merwerth Karl Joseph, BR 1842—1865
* 6. 9. 1811 Altomünster, † 17. 4. 1865 Dachau.

Merwerth Paul, S. d. Karl Joseph, BR 1868—1871
* 29. 12. 1844 Dachau, † 7. 9. 1871 Dachau.

Perkmair Christoph, BR vor 1633, † vor 1638 Dachau.

Purkhart Hans, BR 1697—1729, R
* Vierkirchen, † 22. 12. 1729 Dachau.

Roßmann Abraham, BR 1780—1825, R
* Berbling, † 11. 7. 1825 Dachau.

Schmidter Blasius, BR 1642— vor 1645, R
* Deutenhausen/Weilheim, † ?.

Wiellandt Jakob, BR 1716—1745, R
* 22. 4. 1688 Bruneck/Südtirol, † 3. 10. 1745 Dachau.

Wohlfahrt Johann Georg, BR 1747—1779, R
* Tölz, † 11. 12. 1779 Dachau.

Wohlfahrt Ulrich, S. d. Johann Georg, BR 1822—1839
* 21. 2. 1777 Dachau, † 10. 5. 1839 Dachau.

Kistler

Deger (Töger), 1558/73, R
Amperland 11 (1975) 40.

Gomm (Guem) Martin, BR 1829—1872
* 10. 10. 1793 Aitrang/Obergünzburg, † 23. 4. 1872 Dachau.

Gruebmayr Philipp, BR 1638—1646
* St. Veit, zieht 1646 weg,
Amperland 11 (1975) 41.

Klumayr Matthias, S. d. Veit, BR 1678—1718, R
* Dachau, † 21. 4. 1718 Dachau,
Amperland 11 (1975) 41.

Klumayr Veit, BR 1646—1675, R
* Seckau/Steiermark, † 17. 7. 1675 Dachau,
Amperland 11 (1975) 41.

Märkhl Joseph, BR 1752—1777
* 4. 2. 1716 Unterhandenzhofen, † 14. 11. 1777 Dachau.
Amperland 11 (1975) 41.

Nottenstein Georg, S. d. Johann, BR 1814—1825
* 3. 3. 1773 Dachau, † 19. 11. 1825 Dachau.

Nottenstein Johann, BR 1748—1771
* Olching, † 22. 3. 1771 Dachau,
Amperland 11 (1975) 41.

Nottenstein Thomas, S. d. Johann, BR 1803—1828
* 11. 12. 1768 Dachau, † 4. 10. 1828 Dachau,
Amperland 11 (1975) 41.

Paarwisch Konrad, 1633—1636,
Amperland 11 (1975) 40.

Perckmair Leonhard, 1612—1626, R
Amperland 11 (1975) 40.

Piechler Wolfgang, 1577—1612, † 1612 Dachau, R
Amperland 11 (1975) 40.

Pillmayr Hans, 1633—1637, zieht 1637 nach München, R
Amperland 11 (1975) 40.

Prugger Franz, S. d. Niclas, BR 1666—1736
* um 1638 Dachau, † 4. 2. 1736 Dachau,
Amperland 11 (1975) 13f.

Prugger Johann Georg, S. d. Michael, BR 1716—1742
* 13. 3. 1686 Dachau, † 8. 4. 1742 Dachau,
Amperland 11 (1975) 14.

Prugger Martin, S. d. Niclas, BR 1665—1712, R
* Dachau, † 24. 8. 1712 Dachau,
Amperland 11 (1975) 14.

Prugger Michael, S. d. Niclas, BR 1670—1728
* um 1648 Dachau, † 9. 9. 1728 Dachau,
Amperland 11 (1975) 14.

Prugger Niclas, BR 1637—1677
* Rottenbuch, † 14. 7. 1677 Dachau,
Amperland 11 (1975) 13.

Prugger Nikolaus, S. d. Michael, BR 1724—1749
* 22. 10. 1684 Dachau, † 22. 8. 1749 Dachau,
Amperland 11 (1975) 15.

Prugger Simon, S. d. Martin, BR 1705—1769
* 16. 10. 1679 Dachau, † 28. 7. 1769 Dachau,
Amperland 11 (1975) 15.

Rädler Anton, S. d. Philipp, BR 1812—1814
* 10. 6. 1785 Dachau, zieht 1814 weg.

Rädler Philipp, BR 1751—1785 (auch Orgelmacher)
* Kaltenmarkt, † 5. 9. 1785 Dachau,
Amperland 9 (1973) 378f.

Rädler Philipp, S. d. Philipp, BR 1781—1806 (auch Orgelmacher)
* 23. 8. 1755 Dachau, † 8. 10. 1806 Dachau,
Amperland 9 (1973) 378f.

Reiser Max, BR 1814—1853
* Regensburg, † 30. 1. 1853 Dachau.

Steinhauser Innozenz, BR 1778—1838
* Lenggries, † 29. 6. 1838 Dachau,
Amperland 11 (1975) 41f.

Stuber Hans, 1586—1636, R
* Dachau (?), † vor 1637 Dachau,
Amperland 11 (1975) 42.

Stuber Philipp, S. d. Hans, BR 1637—1656
* Dachau, † 1656 Dachau,
Amperland 11 (1975) 42.

Maler

Hammer Philipp Jakob, BR 1797—1827, R
* Hauerz, Herrschaft Wurzach, † 20. 9. 1827 Dachau.

Holzmair Johann Adam, S. d. Thomas, bis 1688, R
* Dachau, 1688 des Landes verwiesen,
Amperland 5 (1969) 36—38.

Holzmair Johann Marin, S. d. Thomas, bis 1688, R
* Dachau, 1688 des Landes verwiesen,
Amperland 5 (1969) 36—38.

Holzmair Johann Wilhelm, S. d. Thomas, bis 1688, R
* Dachau, 1688 des Landes verwiesen,
Amperland 5 (1969) 36—38.

Holzmair Thomas, S. d. Hans, 1621—1657 (auch Stukkateur), R
* Dachau, † 1657 Dachau,
Amperland 5 (1969) 36—38 und 12 (1976) 120.

Hörmann Johann, BR 1672—1691, R
* Grassau, † 14. 1. 1691 Dachau.

Hörmann Johann Georg, S. d. Johann, BR 1694—1749, R
* Grassau (?), † 13. 2. 1749 Dachau.

Huber Anton, BR 1829—1868
* 26. 2. 1799 Stockach/Vorarlberg, † 29. 1. 1868 Dachau.

Huber Anton, S. d. Anton, BR 1862—1889
* 13. 1. 1830 Dachau, † 6. 12. 1889 Dachau.

Mayr Franz, BR 1737—1752, R
* 1707 Lauterbach, † 21. 9. 1752 Dachau.

Pfeil Franz Benedikt, BR 1666—1671, R
* Solothurn, † 1671 Dachau.

Pfeil Franz Benedikt, S. d. Franz Benedikt, bis 1692, R
* nach 1666 Dachau, zieht 1692 nach Hohenwart.

Pünzer (Pizner) Franz Anton, BR 1761—1764, R
* ?, 1764 weggezogen (?).

Spät (Specht) Johann Benedikt, BR 1764—1780, R
* Wengen/Allgäu, † 22. 12. 1780 Dachau.

Stögmayr Johann, BR 1752—1759, R
* Eybach, † 30. 9. 1759 Dachau.

Maurer(Bau-)meister

Glonner Franz Anton, S. d. Gregor, 1746—1792 Schloßmaurermeister
* 11. 1. 1723 Dachau, † ca. 1792,
Amperland 2 (1966) 11—14.

Glonner Gregor, 1701—1745 Schloßmaurermeister
* Greiling/Tölz, † 1. 9. 1745 Dachau,
Amperland 2 (1966) 11—14.

Golnhover Sylvester, Beisitz 1703—1707
* ?, zieht 1707 weg.

Götschl Benedikt, BR 1683—1713
* Tegernsee, † 22. 2. 1713 Dachau.

Götschl Johann, S. d. Benedikt, BR 1713—1747
* 23. 5. 1684 Dachau, † 17. 8. 1747 Dachau.

Harschacher Hans, vor 1649—1665 Schloßmaurermeister
* ?, † ca. 1665 Dachau.

Hergl Anton, BR 1792—1812 Markt- und Schloßmaurermeister
* München, † 4. 5. 1812 Dachau.

Hergl Christian, S. d. Jakob, 1891—1925
* 17. 7. 1852 Dachau, † 17. 5. 1925 Dachau.

Hergl Jakob, S. d. Josef, BR 1849—1902
* 11. 7. 1823 Dachau, † 30. 9. 1902 Dachau.

Hergl Josef, S. d. Anton, BR 1816—1877 Marktmaurermeister
* 7. 2. 1794 Dachau, † 26. 10. 1877 Dachau.

Lettner Johann, BR 1727—1749 Marktmaurermeister
* Greiling/Tölz, † 29. 11. 1749 Dachau.

Öttl Johann, 1665—1700 Schloßmaurermeister, R
* ?, † 7. 5. 1700 Dachau.

Premb Alexander, BR 1765—1792 Marktmaurermeister
* Fürstenfeldbruck, † ?.

Prugger Georg, BR 1678—1680
* Peißenberg, † zieht 1680 nach Freising.

Steinlechner Benno, 1864—1909
* 16. 6. 1840 Dachau, † 28. 11. 1909 Dachau.

Stromayr Andrae, BR 1722—1763, ab 1749 Marktmaurermeister
* Pergenthal, † 23. 5. 1763 Dachau.

Zwerger Jakob, BR 1638—1643, R
* Miesbach, zieht 1643 nach München, † 20. 7. 1675 München.

Zwünger Sebastian, BR 1666— vor 1683
* Haag, zieht vor 1683 nach Freising.

Schlosser

Dollmätsch Ludwig, BR vor 1602—1634, † 1634 Dachau.

Franckh Joseph, BR 1748—1751
* Eggstätt Ger. Kling, † 27. 5. 1751 Dachau.

Heidenberger Anton, S. d. Matthias, 1882—1902
* 28. 11. 1858 Dachau, † 25. 3. 1902 Dachau.

Haidenberger Joseph, BR 1782— nach 1800
* Neumarkt, † ?.

Haidenberger Joseph, S. d. Joseph, BR 1806—1866
* 12. 8. 1783 Dachau, † 10. 8. 1866 Dachau.

Heidenberger Matthias, S. d. Joseph, BR 1852—1904
* 3. 3. 1821 Dachau, † 3. 6. 1904 Dachau.

Hofmann Hans, BR vor 1611— vor 1639.

Kalb Franz Xaver, 1863—1889.

Otter Georg, BR vor 1633— 1639, † 1639.

Otter Georg, S. d. Georg, BR 1649—1689
* Dachau, † 6. 5. 1689 Dachau.

Otter Matthias, S. d. Georg, BR 1691—1733
* 23. 11. 1661 Dachau, † 17. 3. 1733 Dachau.

Otter Rudolf, S. d. Georg, BR 1641—1681
* Dachau, † 25. 1. 1681 Dachau.

Püchler Christoph, S. d. Jakob, BR 1662— vor 1673
* Dachau, † vor 1673 Dachau.

Püchler Jakob, BR vor 1633— um 1670,
† um 1670 Dachau.

Pichler Lukas, S. d. Jakob (?), BR 1673—1694
* Dachau (?), † 7. 1. 1694 Dachau.

Reichl Nikolaus, BR 1675—1693
* Weilheim, † 9. 12. 1693 Dachau.

Rist Matthias, BR 1751—1793
* Staufen/Allgäu, † 1. 2. 1793 Dachau.

Rogenhofer Johann, BR 1769— ca. 1777
* Ensdorf/Oberpfalz, zieht 1777 weg (?).

Ruedolph Benno, S. d. Marcell, BR 1733— vor 1759
* 21. 7. 1703 Dachau, † vor 1759.

Ruedolph Ferdinand, S. d. Benno, BR 1758— nach 1773
* 20. 2. 1733 Dachau, † nach 1773.

Ruedolph Johann Joseph, S. d. Marcell, BR 1733—1748
* 31. 12. 1709 Dachau, † 3. 5. 1748 Dachau.

Ruedolph Marcell, BR 1700—1728
* Hindelang, † 28. 11. 1728 Dachau,
Amperland 12 (1976) 110f. und 128.

Spitzer Georg, BR 1695—1741
* Rehlingen, † 22. 9. 1741 Dachau.

Widmann Anton, S. d. Thomas, BR 1799— nach 1854
* 23. 8. 1778 Dachau, † nach 1854.

Wittmann Johann Baptist, S. d. Johann Georg, BR 1853 bis 1884
* 4. 12. 1821 Affing, † 11. 10. 1884 Dachau.

Wittmann Johann Georg, S. d. Thomas, BR 1828—1865
* 16. 4. 1788 Dachau, † 8. 3. 1865 Dachau.

Stukkateure

Härtl Maximilian, S. d. Bartholomäus, BR 1726—1734, R
* 3. 1. 1696 Dachau, † 5. 12. 1734 Dachau.

Heiß Benedikt, BR 1700—1726, R
* Benediktbeuren, † 14. 1. 1726 Dachau.

Heiß Ignaz, S. d. Benedikt, 1731—1742, R
* 4. 2. 1701 Dachau, † 12. 2. 1742 Dachau.

Uhrmacher

Dodtenfehler Bernhard, S. d. Simon, 1660
* nach 1627 Dachau, zieht nach 1660 weg,
Amperland 12 (1967) 110.

Faber Joseph Anton, BR 1788—1808
* 1752 Altötting, † 8. 9. 1808 Dachau.

Faber Nikolaus, S. d. Joseph Anton, BR 1826—1868
* 6. 12. 1788 Dachau, † 27. 8. 1868 Dachau.

Faber Wilhelm, S. d. Nikolaus, BR 1861—1898
* 10. 2. 1829 Dachau, † 31. 5. 1898 Dachau.

Mayr Thomas, BR 1723—1750
* Lindach, Hofmark Maisach, † 31. 8. 1750 Dachau.

Müller Jakob (Georg), BR 1812—1859
* Pforzheim, † 8. 6. 1859 Dachau.

Müller Karl, S. d. Georg, BR 1851—1869
* 1. 12. 1819 Dachau, † 4. 5. 1869 Dachau.

Rainer Johann, S. d. Jakob, Beisitz 1666, BR 1668—1696 (auch Instrumenten- und Orgelmacher)
* nach 1639 Dachau, † 6. 6. 1696 Dachau,
Amperland 12 (1976) 109ff.

Wening Ludwig, S. d. Michael, BR 1861—1894, vorher New York
* 3. 8. 1828 Dachau, † 27. 6. 1894 Dachau.

Würth Hans, BR 1708—1740 (auch Maurer)
* Hilgertshausen, † 14. 1. 1740 Dachau,
Amperland 12 (1976) 127f.

Zächerl Matthias, BR vor 1632—1637, † 1637 Dachau,
Amperland 12 (1976) 109.

Zischer (Zeisl, Zeisler) Ferdinand Matthias,
BR 1753—1771
* Mettenasch/Böhmen, † 7. 9. 1771 Dachau.

Zinngießer

Däser Jakob, BR 1801—?.

Krebs Franz Xaver, S. d. Kaspar, BR 1840—1850
* 17. 7. 1818 Dachau, † 10. 10. 1850 Dachau.

Krebs Kaspar, S. d. Franz Xaver, 1871—1906
* 27. 2. 1847 Dachau, † 15. 2. 1906 Dachau.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Gerhard Hanke, Postfach 1330, 8060 Dachau.

Buchbesprechungen

Lorenz Josef Reitmeier: Dachau, Ansichten und Zeugnisse aus zwölf Jahrhunderten. Verlag Stadt Dachau, Dachau 1976. 352 Seiten, mit 989 Bildreproduktionen, davon 266 in Vierfarbendruck.

Der Dachauer Oberbürgermeister Dr. Lorenz Reitmeier ist seit seiner Amtsübernahme bestrebt, das »andere«, eigentliche Dachau, die Bedeutung Dachaus in der Kunst und als Gegenstand der Kunst, herauszustellen. Der vorliegende prächtige Bildband, der auf seine Idee zurückgeht und die volle Unterstützung des gesamten Stadtrates fand, konnte nun nach mehrjähriger Sammeltätigkeit und mühevoller Kleinarbeit der Öffentlichkeit übergeben werden.

Die Fülle der zusammengetragenen Darstellungen machten die Auswahl nicht leicht. Sie wäre leichter gefallen, hätten lediglich Dachauer Ansichten und Motive aufgenommen werden sollen. Bereits ein Werk mit dieser Grundkonzeption hätte helle Begeisterung auszulösen vermocht und wäre eine überragende einmalige Leistung gewesen. Das offensichtliche Ziel war aber, einerseits auch Darstellungen des Dachauer Umlandes, besonders des Dachauer Mooses und der Dachauer Tracht, ja sogar einzelne Künstlerportraits zur Auflockerung einzuschalten und andererseits Werke von einer möglichst großen Zahl Dachauer Künstler in den Band aufzunehmen, auch wenn sich diese nicht mit der Darstellung Dachauer Motive befaßten, oder die Dachauer Silhouette nur als Staffage verwendeten. Auf diese Weise gelang es, Arbeiten von mehr als 280 Künstlern in dem Band zu vereinen und das Buch zu einem außerordentlich reichhaltigen Beitrag der Dachauer Kunst- und Künstlergeschichte werden zu lassen. Als solche wird es stets heranzuziehen sein.

Vorzüglich gemeistert wurde die Bildplazierung, die durch unterschiedliche Bildgrößen, zahlreiche, leider nötig gewordene Kleinstreproduktionen und die zur Kosteneinsparung nötige Verwendung bereits vorhandener Klischees außerordentlich erschwert war. Groß waren auch die zu überwindenden vielfältigen sonstigen Schwierigkeiten, wie z. B. der Umstand, daß zahlreiche Originale zur Reproduktion nicht, wie es nötig gewesen wäre, aus dem Rahmen genommen werden konnten, ja daß viele Bilder in den Wohnungen der Eigentümer an der Wand hängend fotografiert werden mußten. Auf die privaten Eigentümer von Originalen mußte auch in der Weise Rücksicht genommen werden, daß nur für Originale in öffentlicher Hand Quellennachweise gegeben werden konnten.

Zweifelsohne verleiteten bereits vorhandene Klischees auch dazu, verschiedene Reproduktionen in den Band aufzunehmen, die unter anderen Umständen nicht aufgenommen worden wären, vielfach auflockernd wirken, zum Teil jedoch gleiche Motive eines Meisters mehrmals bringen, wie z. B. Bild 746 und 756, 747 und 758 oder 750 und 766. Die volle Verwendung vorhandener Klischees, speziell Farbklischees, und das Streben, auch Künstler aufzunehmen, die sich nicht mit Dachauer Motiven befaßten, zwang schließlich dazu, mehrere Seiten mit einer etwas beengenden Fülle von Kleinreproduktionen auszustatten. Erst unter Berücksichtigung all dieser Schwierigkeiten wird die außerordentliche Leistung auch der Kunstanstalt Thiemig deutlich, die zudem drucktechnisch vorzüglich arbeitete.

Oberbürgermeister Dr. Reitmeier hatte sich mit der Bildersammlung, mit der Entwicklung der Grundkonzeption, mit den einführenden Texten, in denen durch Marginalzahlen auf die entsprechenden Abbildungen hingewiesen wird, mit der exakten Bildbeschriftung und mit der 568 Personen umfassenden Künstlerliste eine Arbeitsfülle aufgebürdet, die auf lange Zeit die ihm als Oberbürgermeister verbliebene knappe Freizeit voll in Anspruch nahm. Das gelungene Werk, das Dachau zur hohen Ehre gereicht, zeigt, daß sich der Aufwand und persönliche Einsatz gelohnt hat. Kaum eine andere Stadt vergleichbarer Größe vermochte bislang ein derartiges Werk herauszubringen. Möge es über die Landesgrenzen hinaus bekannt werden, das Wesen unserer Stadt vermitteln, zeigen, welche Anzie-